

Das toxische Umfeld

von

Sven Rausch

LISTEN ON



Spotify®

Das toxische Umfeld

1. Was passiert wenn wir auf einen toxischen Menschen treffen?
2. Vorgehensweise des toxischen Menschen
3. Markierung als Ziel
4. Übernahme der Deutung
5. Weg von der Sache
6. Folgen für den Fotografen
7. Mission accomplished
8. Schwarze Rhetorik
9. Moderne Inquisition
10. Das Los des Vorreiters

Treffen mit einem toxischen Menschen

- Toxische Menschen können wir immer und überall treffen.
- Sie bringen uns in die "Frustschleife" der Kommunikation
- Anschließend bist du als Fotograf gefrustet, genervt und am Ende.
- Der toxische Mensch ist an einer lösungsorientierten Diskussion nicht interessiert. Er will zerstören.

- Wie gelingt es dem toxischen Menschen sein Gift zu verbreiten?

Vorgehensweise des toxischen Menschen

- Sobald ein toxischer Mensch bemerkt, dass er auf der Sachebene nicht mithalten kann. Bedient er sich eines einfachen Tricks.
- Er wechselt willkürlich das Thema und greift dich auf der Ebene der Persönlichkeit an. Er wird beleidigend und greift zu einer Mängelliste. (Ausrüstung, Ausbildung, Follower, Likes, Workflow, Qualität, deine persönlichen Gründen im Bezug auf das Motiv)
- Diese Vorgehensweise nennt man Eristik oder schwarze Rhetorik.
Es beschreibt die Kunst recht zu behalten ohne das man Recht hat.

Vorgehensweise des toxischen Menschen

- Der toxische Mensch verlässt die Sachebene und stellt sich als "moralisch" höheres Wesen dar.
- Sobald ein toxischer Mensch feststellt, dass der Fotograf in irgendeiner Form "besser" ist oder nach oben aus der konformen Masse ausbricht.
- Als Fotograf musst du nur in irgendeiner Weise auffallen. Das Erhalten eines einzigen Likes reicht dafür völlig aus.
- Wenn ein Fotograf in irgendeiner Weise auffällt, egal weshalb, es genügt eine bessere Laune als sie dir von einem toxischen Menschen zugelassen wird, dann wirst du zum Angriffsziel deklariert, denn du störst die konforme, gleichmütige Masse.

Markierung als Ziel

- Toxische Menschen sind nicht die Sorte von Menschen, welche für einen positiven Eindruck bekannt sind, wenn wir im Fokus ihrer Aufmerksamkeit stehen.
- Der übliche Ablauf sieht folgende aus:
- Es wird mit dem Finger auf dich gezeigt und du wirst persönlich angegriffen.
- Der toxische Mensch erhebt sich durch seine Empörung und dem Fingerzeig auf dich, um sich auf diese Weise in eine empörte Moralapostel Position zu bringen.

Übernahme der Deutungshoheit

- Nachdem du als Fotograf völlig überraschend im Zentrum der Aufmerksamkeit stehst und plötzlich von allen Seiten beschossen wirst
- übernimmt der toxische Mensch die Deutungshoheit deiner Fotografien und all deiner Aussagen.
- Es wird dafür gesorgt, dass es nicht mehr darum geht, was du fotografiert hast und was du dazu gesagt hast, sondern der toxische Mensch bildet sich ein dein warum zu kennen. Er weiß besser warum du etwas fotografiert hast und warum du was zu welchem Zeitpunkt aussagt.
- Es wird dafür gesorgt, dich mit haltlos Behauptungen zu überschüttet, damit du aus dem Dementieren nicht mehr raus kommst.
- Klar werden schlechte Absichten unterstellt, sonst funktioniert es nicht.

Weg von der Sache hin zur Unterstellung

- Im nächsten Punkt wird der toxische Mensch dafür Sorge tragen, dass es nicht mehr um die Sache geht.
- Der toxische Mensch rechnet moralisch mit dir ab, da wesentliche unbewiesene Behauptungen in der Luft liegen, die als wichtige Ebene vom toxischen Menschen markiert wurde.
- Es endet immer mit der moralischen Abrechnung.
- Nur aus Gier, Geilheit, Neugier, Voyeurismus, altes und falsches Verhaltensmuster, usw.

Die Folgen des Betroffenen

- Es ist völlig normal, wenn der Fotograf sich völlig überrascht fühlt. Dies ist auch Sinn und Zweck dieses Vorgehens.
- Vor wenigen Augenblicken war der Fotograf noch voller Euphorie und Lebensfreude und auf einmal wird er plötzlich und unerwartet aus allen Richtungen beschossen.
- Angeführt werden diese Attacken mit einem Gemisch aus persönlichen Beleidigungen und moralischen Gründen.
- Diese Attacken hinterlassen tiefe Spuren und müssen erst mal verdaut werden. Bevor man sich als betroffener Fotograf angemessen verteidigen kann, muss ein sicherer Ausgangspunkt gefunden werden.

Folgen für den Betroffenen

- Du als Fotograf hast nichts weiter als eine Fotografie erschaffen, welche in der Regel Millionenfach im Internet bereits vergleichbar existiert. Plötzlich und unerwartet, ist gerade deine Fotografie für das Ende unserer uns bekannten Kultur verantwortlich.
- Selbst wenn du als Fotograf nichts böses getan hast und auch keine bösen oder niederen Absichten hattest. Ist dein Ausgangspunkt für die Verteidigung deiner Person ziemlich schlecht. Aus irgendeinem Grund geht es nämlich nicht mehr, um die Fotografie, deinen Blog, deinen Podcast, sondern um dich persönlich.
- Wenn du nun oft genug solchen Situationen ausgesetzt wirst, verlierst du die Lust an deinen Ideen, Projekten und Vorhaben, am Ende stirbt die Leidenschaft.

Mission accomplished

- Das toxische Umfeld hat sein Ziel erreicht.
- Du hast als Fotograf nicht nur im Zentrum wirklich böswilliger Angriffe gestanden, sondern bist mittlerweile der Überzeugung das Böse selbst zu sein.
- Der Trick liegt in der direkten Zielführung der Angriffe: Du persönlich bist augenscheinlich der Beweis für die Angriffe.
- Wenn du allerdings ein wenig aufmerksam bist, erkennst du ein systematisches Vorgehen.

Das Schema der schwarzen Rhetorik

1. Deine Fotos, dein Blog, deine Vorhaben, deine Ideen und Sichtweisen sind Mist.
 2. Du bist ein Hochstapler und hast keine Ahnung
 3. Deshalb bist du selbst auch Mist.
- Auf diese Weise muss sich niemand mehr mit deinen Fotografien oder anderen Dingen von dir beschäftigen.

Schwarze Rehtorik BEISPIELE

1. Dein Fototipp war ein totaler Reinform (obwohl du genau weißt, wie es geht)
 2. Das hast du extra gemacht (damit bist du böse)
 3. Du hast mich mit Absicht belogen, du bist ein Lügner.
- Deine Ideen sind scheiße, sie funktionieren nicht
 - neue Ideen bringen uns nicht weiter, du lügst.
 - Du willst uns nur aufhalten, deshalb bist du ein schlechter Fotograf.

Schwarze Rhetorik (Beispiele)

- Fotografie kann nicht erlernt werden. Eine Lehre oder ein Studium ist nur der Beweis, dass du es nicht drauf hast.
- Sämtliche Lehren und Studiengänge für Fotografie sind nutzlos. Als gelernter Fotograf, bist du somit auch nutzlos, dir fehlt die angeborene Fähigkeit zum Fotografieren.
- Als Fotograf hast du das falsche Wissen und Können erlernt, um richtig fotografieren zu können.
- Dein Wissen und Können ist wertlos, damit bist du wertlos.
- Wer kennt es nicht in ähnlicher Weise?

Die Inquisition

- Was ist ein Inquisitor?
- Ein Inquisitor oder Kleriker ist eine Person, welcher von einer Glaubensgemeinschaft eingesetzt wird, um festzustellen, dass ein Abweichler oder Ketzer vom wahren und richtigen Glauben abgefallen ist.
- Der Inquisitor geht hierbei im höchsten Maße grausam und unbarmherzig vor, um Ängste zu schüren und weitere Ketzereien zu vermeiden.
- Die Inquisition verhinderte 500 Jahre lang effektiv eine Modernisierung der mittelalterlichen Kirche und ihres Glaubens.
- Wir sprechen in diesem Fall davon, dass es Menschen gibt, welche fest daran glauben, dass die Existenz einer Fotografie die Menschheit ändert.

Du solltest stolz darüber sein, wenn du eine Fotografie erschaffst, der solche Möglichkeit eingeräumt wird. Dies schafft nicht jeder!

Die moderne Inquisition

- Es geht niemals um sachliche Argumente
- es geht um das unterdrücken von Ideen, Sichtweisen und Denkweisen.
- Alles was nicht in die konforme Gesellschaft passt, wird verbrannt, ausgegrenzt, gemobbt und unterdrückt.
- Dies wird mit krimineller Energie, einem Mangel an Unrechtsbewusstsein, unreflektierten Handlungen und Aussagen vor allem von egozentrischen toxische Menschen vorangetrieben.
- Sie sind wenig sozialfähig oder gesellschaftsfähig, da sie keine Empathie besitzen. Ihre Leidenschaft ist das durchsetzen ihrer Glaubenssätze von richtiger Fotografie für andere Menschen.

Die moderne Inquisition

- Der moderne Inquisitor (oder toxische Mensch) prescht voran und beruft sich auf seine besondere Bedeutsamkeit und übernimmt ungefragt und unbeauftragt die Ansprache für die Mehrheit.
- Er legt dich durch moralisieren lahm und beruft sich auf die Freiheit der Meinung, um dir deine Freiheiten zu nehmen, mit Hilfe der political correctness. Damit wird dein Handlungsspielraum eingeschränkt.
- Für den toxischen Menschen gelten keine Beschränkungen, er steht über dem Gesetz und magnifiziert.
- Wenn etwas wirklich schlimmes passiert, dann hat der toxische Mensch von nichts gewusst, er zieht sich aus der Verantwortung und schiebt die Schuld auf das Opfer.

Das Los der Vorreiter

- Leichtfertig wird von vielen Fotografen übersehen, dass wenn sie mit neuen Ideen, neuen Sichtweisen, neuen Denkweisen oder neuen Philosophischen Ansätzen beginnen.
- Begeben Sie sich in die Rolle der Avantgarde.
- Die Avantgarde ist die Vorhut der französischen Truppen von Napoleon gewesen. Ihre Aufgabe war es feindliche Stellungen zu entdecken, bevor die komplette Streitmacht anrückt. Oft wurden sie komplett aufgerieben, bevor sie sich in Sicherheit bringen konnten.
- Wenn du dich als Fotograf positionieren möchtest und Dinge anders angeht, als die graue Masse, dann benötigst du den Mut eines Avantgardisten und solltest dich gut vorbereiten. Du wirst mit Sicherheit hart angegriffen werden und abgelehnt werden.

Das Los der Vorreiter

- Du stehst nämlich für etwas unbekanntes, etwas ungewohntes oder ungewöhnliches.
- Der graue Massenmensch lehnt Neues grundsätzlich ab. Er fordert und fördert Konformität und Konventionen.
- Der toxische Mensch greift dich wegen seiner Rückständigkeit an und möchte in dieser bequem verharren, deswegen versucht er dich und deine Entwicklung zu stoppen und zu vernichten.
- Da der toxische Mensch seine Rückständigkeit als konservativ tarnt, gelingt es ihm sich als Bewahrer des Alten zu erheben und dich aus moralischen Gründen zu bekämpfen und selbst dabei als "Gutmensch" zu betitelt zu werden.
- Er hält jeglichen Fortschritt effektiv auf und vernichtet so das Leben.